

GS66 für die Produktion von Fräulein® Äpfeln

Knackige und saftige Textur
mit gutem Geschmack.



ROELOFS
Baumschule

GS66 für die Produktion von Fräulein® Äpfeln



Knackige und saftige Textur mit gutem Geschmack.

Herkunft

GS66 stammt aus der Region Hildesheim (Niedersachsen) von dem Obstbauern Gerd Sundermeyer aus dem Jahre 2008. Die Sorte ist kein Ergebnis einer gezielten Kreuzung. Aufgrund von Baum- und Fruchtmerkmalen werden die Sorten Honeycrisp und Braeburn als Elternsorten vermutet. Das DOSK (Deutsche Obstsorten Konsortium) sicherte sich in 2017 die Rechte an der Sorte und entschied sich im Jahr 2019 die Äpfel von GS66 unter der Marke Fräulein® zu vermarkten. Die Sorte wurde inzwischen deutschlandweit in allen wichtigen Anbaugebieten insgesamt mit mehr als einer Million Bäume von Mitgliedsbetrieben der DOSK aufgepflanzt. Aktuelle Informationen werden unter www.fräulein.de oder www.boomkwekerijroelofs.nl veröffentlicht.



Merkmale

Ausfärbung

GS66 hat eine rote bis braunrote, meist flächige Deckfarbe und eine grüne Grundfarbe, die nur bei Reife gelblich umschlägt. Das Fruchtfleisch ist grünweißlich. Die gräulichen Lentizellen heben sich deutlich von einer leichten Färbung der Deck- oder Grundfarbe ab. Bei guter Ausprägung der Deckfarbe färben sich die Lentizellen ebenfalls rot. Die große, kugelförmige Frucht zeigt eine feine Berostung in der Stielgrube, was der Frucht ein natürliches Aussehen verleiht. Der Stiel ist kurz bis mittellang und die Kelchgrube ist geschlossen.

Geschmack

Das Aroma von GS66 wird von Konsumenten als fruchtig, aromatisch mit typischem Apfelgeschmack beschrieben. Insgesamt schneidet GS66 bei Verkostungen sehr gut ab und liegt immer auf dem ersten oder zweiten Platz der getesteten Sorten. Die Textur von GS66 ist fast immer herausragend von den Verkostern wahrgenommen. Dabei wird vor allem die Knackigkeit, die Saftigkeit und die dünne Schale hervorgehoben.

Früchte mit viel Deckfarbe (>50%) zeigen immer einen hohen Zucker- und Säuregehalt. Die Behangstärke wurde gemessen von 33, 59, 81, 98 und 121 Früchte pro Baum. Die Anzahl der Früchte pro Baum hat wenig Einfluss auf die Festigkeit der Früchte. Dagegen sinkt mit zunehmender Behangstärke der

Zuckergehalt von 11,5° Brix auf 9,6° Brix und der Säuregehalt von 7,7 g/l auf 6,5 g/l. (Anbauerfahrung Esteburg). Die Behangstärke hat damit auch einen wichtigen Einfluss auf den Geschmack.

Blüte

Die Blüte findet durchschnittlich 2 Tage nach Elstar und Gala statt. Eine Befruchtung von GS66 ist mit Elstar, Gala, Braeburn und mit den Zieräpfeln Prof. Sprenger und Evereste möglich. GS66 zeigt in den ersten Jahren eine mittleren bis starken Blüten- und Junifruchtfall. Weiterhin sorgt die starke Königsblütendominanz dafür, dass die Früchte am Baum gut vereinzeln und nur selten Fruchtcluster auftreten.

Anbau und Produktion

GS66 zeigt als Baum ein sehr ähnliches Aussehen wie Braeburn mit langen, schmalen und aufrechten Trieben. Das Laub ist licht und die Blätter sind meist schmal, lang und weisen eine dunkelgrüne Färbung auf. Ein Apfelschorfresistenz ist bei GS66 nicht anwesend, aber die Sorte ist nach bisherigen Beobachtungen nicht besonders anfällig für Apfelschorf. Außerdem ist die Anfälligkeit für Obstbaumkrebs gering. Dagegen zeigt sich eine mittlere bis starke Anfälligkeit für Mehltau, weshalb eine konsequente Mehltaubekämpfung dringend erforderlich ist.

Am Laub von GS66 sind häufig Mangelsymptome und das Einrollen der Blätter zu beobachten. Diese Erscheinungen beginnen sich ab Juli bis zur Ernte auszuprägen. Diese Symptome sind vermutlich auf mangelnde Aufnahme zurückzuführen, wie Blattanalysen bestätigen. Eine optimale (Blatt)-Düngung ist daher empfehlenswert. Frucht- und Schalendefekte sind wahrgenommen, befinden sich aber im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Ähnlich wie bei den Elternsorten kann bei jungen Bäumen mit schwachem Behang Stippe an den Früchten auftreten. Ähnliche Symptome sind neuerdings auch bei vielen anderen Zuchtklonen mit sehr knackiger Textur zur Ernte in der Sortenprüfung zu beobachten.

Lagerung

GS66 ist einfacher zu lagern als ihre vermeintlichen Elternsorten Braeburn und Honeycrisp. Insgesamt zeigt GS66 eine gute Lagerfähigkeit im Kühlhaus und ist dort wie Braeburn wenig kälteempfindlich. Die CA/ULO-Lagerfähigkeit ist noch nicht abschliessend geklärt. Ähnlich wie die Elternsorten neigt sie bei Langzeitlagerung mit 1-MCP zu mehr Kernhausbräune. Die Sorte ist empfindlich gegenüber hohen CO₂-Werten. Eine lange Lagerung bis in den Mai erscheint möglich. Langzeitlagerung wird im Moment noch untersucht.

Quelle: OVR 76-01/2021 Martin Brüggewirth

Baumschule Roelofs

Ooievaarsweg 18
3897 LG Zeewolde
Holland

Tel. +31-(0)36-52 39 323
Fax +31-(0)36-52 39 316

sales@boomkwekerijroelofs.nl
www.boomkwekerijroelofs.nl



ROELOFS
Baumschule